

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	VII
Allgemeines Literaturverzeichnis	XXXI
Materialienverzeichnis	XLV
Abkürzungsverzeichnis	LV
Einleitung	1
A. Entstehungsgeschichte	1
B. Verfassungsrechtliche Grundlagen	6
C. Rechtsnatur des FIDLEG	6
D. Rechtsvergleichung	7
E. Auslegung des Finanzdienstleistungsgesetzes	9
F. Änderungen des FIDLEG seit Inkrafttreten	10
1. Titel: Allgemeine Bestimmungen	13
Art. 1 Zweck und Gegenstand	13
A. Regelung Gehalt und Normzweck	15
B. Entstehungsgeschichte	16
C. Ziele des FIDLEG	21
Art. 2 Geltungsbereich	29
A. Entstehungsgeschichte	31
B. Personeller Geltungsbereich (Abs. 1)	31
C. Explizite Ausnahmen vom personellen Geltungsbereich (Abs. 2)	33
Art. 3 lit. a und b Begriffe: Finanzinstrumente und Effekten	35
A. Finanzinstrumente (lit. a)	39
B. Effekten (lit. b)	56
Art. 3 lit. c Begriffe: Finanzdienstleistungen	62
A. Bisherige Rechtslage	66
B. Entstehung der Norm	67
C. Normzweck und systematische Bedeutung des Begriffs	70
D. Allgemeine Merkmale der Definition	72
E. Die einzelnen Dienstleistungen	85
	XI

Art. 3 lit. d Begriffe: Finanzdienstleister	117
A. Entstehung der Norm	119
B. Normzweck/Systematische Bedeutung des Begriffs	119
C. Territorialer Anwendungsbereich	121
D. Gewerbsmässigkeit	134
Art. 3 lit. e Begriffe: Kundenberaterinnen und -berater	138
A. Allgemeines	139
B. Kundenberaterinnen und -berater	141
Art. 3 lit. f-i Begriffe: Emittenten, Angebot, öffentliches Angebot und Ersteller	148
A. Emittenten (lit. f)	149
B. Angebot (lit. g)	150
C. Öffentliches Angebot (lit. h)	157
D. Ersteller (lit. i)	159
Art. 4 Kundensegmentierung	161
A. Einführung	166
B. Kundensegmentierung gemäss EU-Recht	168
C. Kundensegmentierung nach FIDLEG	171
D. Rechtsfolgen	183
E. Abgrenzung zu Kundensegmentierung auf Stufe Produkt	185
F. Übergangsrecht	188
Art. 5 <i>Opting-out</i> und <i>Opting-in</i>	190
A. Einführung	193
B. Regelung gemäss EU-Recht	194
C. Allgemeines zu <i>Opting-out</i> und <i>Opting-in</i> nach FIDLEG	199
D. <i>Opting-out</i> nach FIDLEG	201
E. <i>Opting-in</i> nach FIDLEG	208
2. Titel: Anforderungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen	211
1. Kapitel: Erforderliche Kenntnisse	211
Art. 6	211
A. Allgemeines	212
B. Kenntnisse und Fachwissen	215
C. Übergangsbestimmungen	221

2. Kapitel: Verhaltensregeln	223
Vor Art. 7: Zivilrechtliche Haftung	223
A. Zivilrechtliche Haftung	225
1. Abschnitt: Grundsatz	268
Art. 7	268
A. Allgemeines	270
B. Pflicht zur Befolgung von Aufsichtsrecht	275
C. Verhältnis der FIDLEG-Verhaltensregeln zum Zivilrecht	276
D. Rechtsdurchsetzung	286
E. Vorbehalt spezialgesetzlicher Regelungen	288
2. Abschnitt: Informationspflicht	290
Vor Art. 8	290
A. Entstehungsgeschichte	290
B. Zweck der Informationspflichten	293
C. Ausstrahlung der aufsichtsrechtlichen Informationspflichten auf das Vertragsrecht	293
D. Rechtsvergleich zur EU	295
E. Ausblick: Informationspflichten bei ESG, insb. Klima-Risiken	296
Art. 8 Inhalt und Form der Information	299
A. Überblick	302
B. Anwendungsbereich	303
C. Inhalt der Informationspflicht	308
D. Besondere Informationspflichten	321
Art. 9 Zeitpunkt und Form der Informationen	335
A. Zweck und Entstehungsgeschichte der Norm	336
B. Zeitpunkt der Information	336
C. Form der Information (Abs. 3)	339
3. Abschnitt: Angemessenheit und Eignung von Finanzdienstleistungen	341
Art. 10 Prüfpflicht	341
A. Vorbemerkungen zur Gesetzssystematik	345
B. Terminologie	345
C. Rechtslage vor Inkrafttreten des FIDLEG	347
D. Normentwicklung	354
E. Normzweck	356
F. Rechtsnatur der Prüfpflichten	358
G. Anwendungsbereich der Prüfpflichten	359

H.	Durchsetzung der Prüfpflichten	364
I.	Rechtsvergleich mit der EU	366
Art. 11	Angemessenheitsprüfung	373
A.	Vorbemerkung zur Systematik der Kommentierung	374
B.	Definition der transaktionsbezogenen Anlageberatung	375
C.	Gegenstand der Angemessenheitsprüfung	391
D.	Vergleich mit der zivilrechtlichen Pflichtenlage	400
E.	Kritik	401
Art. 12	Eignungsprüfung	403
A.	Vorbemerkung zur Systematik der Kommentierung	404
B.	Definition der Vermögensverwaltung	405
C.	Definition der portfoliobezogenen Anlageberatung	407
D.	Gegenstand der Eignungsprüfung	408
E.	Vergleich mit der zivilrechtlichen Pflichtenlage	439
Art. 13	Ausnahme von der Prüfpflicht	441
A.	Vorbemerkung zur Systematik der Kommentierung	442
B.	Keine Prüfpflicht bei Execution-only-Geschäften (Abs. 1 und 2)	442
C.	Ausnahme bei professionellen Kunden (Abs. 3)	447
Art. 14	Nicht beurteilbare oder fehlende Angemessenheit oder Eignung	452
A.	Vorbemerkung zur Systematik der Kommentierung	453
B.	Warnpflicht bei nicht beurteilbarer Angemessenheit oder Eignung (Abs. 1)	454
C.	Abmahnungspflicht bei fehlender Angemessenheit oder Eignung (Abs. 2)	459
D.	Kompensation mangelnder Kenntnisse und Erfahrungen (Abs. 3)	464
4. Abschnitt: Dokumentation und Rechenschaft		467
Art. 15	Dokumentation	467
A.	Allgemeines	469
B.	Dokumentationspflicht im Allgemeinen	474
C.	Erweiterte Dokumentationspflicht bei Anlageberatung	479
D.	Durchsetzung der Dokumentationspflicht	481
E.	Verhältnis zu anderen Regelungen	481
Art. 16	Rechenschaft	482
A.	Allgemeines	484
B.	Inhalt der Rechenschaftspflicht	486
C.	Durchsetzung der Rechenschaftspflicht	489
D.	Verhältnis zu anderen Regelungen	490

5. Abschnitt: Transparenz und Sorgfalt bei Kundenaufträgen	493
Art. 17 Bearbeitung von Kundenaufträgen	493
A. Vorbemerkungen zu Art. 17–18	494
B. Normzweck	498
C. Anwendungsbereich	498
D. Anforderungen an die Verfahren und Systeme zur Bearbeitung von Kundenaufträgen	501
Art. 18 Bestmögliche Ausführung von Kundenaufträgen	507
A. Normzweck	508
B. Anwendungsbereich	509
C. Zu beachtende Kriterien bei der Wahl des Ausführungsplatzes	511
D. Selbsteintritt und <i>Order Crossing</i>	515
E. Rechenschaftspflicht und Transparenz (<i>Post-Execution</i>)	517
Art. 19 Verwendung von Finanzinstrumenten von Kundinnen und Kunden	519
A. Vorbemerkungen zu Art. 19	521
B. Normzweck	522
C. Anwendungsbereich	522
D. Anforderungen an die Verwendung von Finanzinstrumenten	525
6. Abschnitt: Institutionelle und professionelle Kunden	530
Art. 20	530
A. Übersicht und Entstehungsgeschichte	531
B. Geschäfte mit institutionellen Kunden	532
C. Geschäfte mit professionellen Kunden	533
3. Kapitel: Organisation	539
Vor Art. 21	539
A. Bisherige Rechtslage	543
B. Verrechtlichung der Organisationsanforderungen	545
C. Zweck der Organisationspflichten	546
D. Rechtsnatur der Organisationspflichten	548
E. Überblick über die Rechtsgrundlagen unter dem FIDLEG	550
F. Anwendungsbereich der Organisationspflichten	552
G. Organisationspflichten in anderen Gesetzen und in der Selbstregulierung	557
H. Durchsetzung der Organisationspflichten	572
I. Rechtsvergleich mit der EU und Deutschland	579

I. Abschnitt: Organisatorische Massnahmen	593
Art. 21 Angemessene Organisation	593
A. Bisherige Rechtslage	599
B. Entstehung der Norm	599
C. Normzweck	600
D. Anwendungsbereich	601
E. Angemessene Aufbau- und Ablauforganisation	602
F. Angemessene Schulung der Mitarbeiter	628
G. Implementierung geeigneter Kontrollen	628
H. Vergütungsgrundsätze	658
Art. 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	660
A. Bisherige Rechtslage	661
B. Entstehung der Norm	662
C. Normzweck	663
D. Anwendungsbereich	664
E. Definition der «Mitarbeiter»	666
F. Sorgfältige Auswahl der Mitarbeiter	668
G. Sorgfältige Instruktion und regelmässige Schulung der Mitarbeiter	671
H. Regelmässige Überprüfung des Registereintrags	672
I. Organisatorische Anforderungen	672
J. Verhältnis zur zivilrechtlichen Haftung	673
Art. 23 Beizug Dritter	675
A. Bisherige Rechtslage	677
B. Entstehung der Norm	678
C. Normzweck	679
D. Anwendungsbereich	680
E. Begriff des «Beizugs Dritter»	685
F. Zulässigkeit des Beizugs Dritter (Abs. 1)	690
G. Anforderungen an den Beizug Dritter (Abs. 2)	691
H. Verhältnis zur zivilrechtlichen Haftung	695
Art. 24 Dienstleisterkette	700
A. Bisherige Rechtslage	702
B. Entstehung der Norm	702
C. Normzweck	703
D. Anwendungsbereich	704
E. «Dienstleisterkette» bzw. «Dreiecksverhältnis»	706
F. Fortbestehen der Verantwortlichkeit des auftraggebenden Finanzdienstleisters (Abs. 1)	709

G. Pflicht des beauftragten Finanzdienstleisters zur Sicherstellung (Abs. 2)	711
H. Verhältnis zur zivilrechtlichen Haftung	716
2. Abschnitt: Interessenkonflikte	721
Art. 25 Organisatorische Vorkehrungen	721
A. Entstehungsgeschichte	724
B. Regelung in der EU	724
C. Regelungskonzept (Art. 25–27)	725
D. Begriff des Interessenkonflikts	725
E. Normzweck und sedes materiae	726
F. Fallgruppen	727
G. Organisatorische Vorkehrungen	730
H. Offenlegung	739
I. Unzulässige Verhaltensweisen	742
J. Aufzeichnungspflicht	748
K. Regelverstoss	749
Art. 26 Entschädigungen durch Dritte	751
A. Entstehungsgeschichte	754
B. Regelung in der EU	754
C. Regelungskonzept und Übersicht	755
D. Rechtsnatur	757
E. Anwendungsbereich und Regelungsgegenstand	759
F. Regelverstoss	768
G. Verhältnis zu Normen ausserhalb des FIDLEG	768
Art. 27 Mitarbeitergeschäfte	771
A. Entstehungsgeschichte	772
B. Regelung in der EU	772
C. Normzweck	773
D. Anwendungsbereich	773
E. Überwachung	775
F. Interne Weisung	778
G. Regelverstoss	779
4. Kapitel: Beraterregister	781
Art. 28 Registrierungspflicht	781
A. Allgemeines	784
B. Generalklausel (Abs. 1)	787
C. Ausnahmebestimmung (Abs. 2)	798
D. Gegenrechtsvorbehalt (Abs. 3)	803

Inhaltsverzeichnis

E. Freiwillige Eintragung?	804
F. Enforcement	804
G. Übergangsbestimmungen	805
Art. 29 Registrierungsvoraussetzungen	807
A. Allgemeines	810
B. Registrierungsvoraussetzungen	812
C. Mitarbeitende Kundenberater (Abs. 3)	825
D. Übergangsbestimmungen	825
Art. 30 Inhalt	827
A. Allgemeines	828
B. Mindestangaben	829
C. Zusätzliche Angaben?	831
Art. 31 Registrierungsstelle	832
A. Allgemeines	834
B. Zuständigkeit und Zulassung (Abs. 1)	835
C. Anzahl Registrierungsstellen (Abs. 2)	838
D. Unabhängigkeit (Abs. 3)	839
E. Gewähr (Abs. 4)	842
F. Enforcement (Abs. 5)	843
G. Subsidiäre staatliche Registrierungsstelle (Abs. 6)	843
Art. 32 Registerführung und Meldepflicht	845
A. Allgemeines	847
B. Eintragungen und Löschungen (Abs. 1)	848
C. Meldepflichten der Kundenberater und Finanzdienstleister (Abs. 2)	850
D. Meldepflichten der Aufsichtsbehörden (Abs. 3)	853
E. Löschungspflicht der Registrierungsstellen (Abs. 4)	854
F. Erneuerungspflicht hinsichtlich des Registerintrags	855
G. Öffentlichkeit des Beraterregisters (Abs. 5)	856
Art. 33 Gebühren	858
A. Allgemeines	859
B. Gebührenerhebungspflicht (Abs. 1)	861
C. Ausführungsbestimmungen (Abs. 2)	863
Art. 34 Verfahren	870
A. Allgemeines	871
B. Anwendbares Verfahrensrecht	873

3. Titel: Anbieten von Finanzinstrumenten	877
Vor Art. 35	877
A. Hintergrund und Werdegang des neuen Prospektrechts	877
B. Regelungskonzeption	879
C. Funktion des Prospektrechts und des Prospekts	880
D. Schweizer Prospektrecht im internationalen Umfeld	882
E. Abgrenzung Finanzdienstleistung/öffentliches Angebot/Werbung	884
1. Kapitel: Prospekt für Effekten	887
1. Abschnitt: Allgemeines	887
Art. 35 Pflicht zur Veröffentlichung eines Prospekts	887
A. Prospektpflicht	888
B. Erstellungs- bzw. Mitwirkungspflicht	894
Art. 36 Ausnahmen nach der Art des Angebots	896
A. Gesetzgebungsgeschichte	898
B. Einzelne Ausnahmen nach Art des Angebots	899
C. Berufung auf Ausnahmen; Weiterveräusserungen	905
D. Berufung auf Ausnahmen; Finanzdienstleister	906
Art. 37 Ausnahmen nach der Art der Effekten	907
A. Übersicht und Normzweck	911
B. Die Ausnahmen gemäss Abs. 1 im Einzelnen	911
C. Weitere durch den Bundesrat vorgesehene Ausnahmen (Abs. 2)	924
Art. 38 Ausnahmen für die Zulassung zum Handel	925
A. Allgemeines	927
B. Ausnahmetatbestände im Einzelnen	931
Art. 39 Informationen ausserhalb der Prospektpflicht	941
A. Zweck der Bestimmung und Herkunft	941
B. Voraussetzungen	942
C. Inhalt der Gleichbehandlungspflicht	944
D. Rechtsfolgen bei Verletzung der Norm	945
2. Abschnitt: Anforderungen	947
Art. 40 Inhalt	947
A. Grundsatz: Die goldene Prospektregel	950
B. Mindestinhalt eines Prospektes (Abs. 1)	951
C. Sprache (Abs. 2)	958

Inhaltsverzeichnis

D. Zusammenfassung (Abs. 3)	958
E. Sonderregel zum Emissionskurs und -volumen (Abs. 4)	959
F. Hinweis bei nachträglicher Prospektprüfung (Abs. 5)	960
Art. 41 Ausnahmen	961
A. Einleitung	962
B. Verfahrensfragen	963
C. Einzelne Ausnahmen	963
D. Folge der Ausnahmegewährung	966
Art. 42 Verweisungen	967
A. Einleitung	967
B. Umfang und Grenzen der Verweisungen	968
Art. 43 Zusammenfassung	971
A. Zweck und Inhalt der Zusammenfassung	972
B. Reihenfolge der Angaben	975
C. Formelle Darstellung bzw. Abgrenzung	976
D. Keine Verweisungen	976
Art. 44 Aufteilung	977
A. Allgemeine Bemerkungen	979
B. Prospekt aus einem oder mehreren Einzeldokumenten (Abs. 1)	981
C. Prospekt aus mehreren Einzeldokumenten (Abs. 2)	983
D. Rechtsvergleichende Hinweise: Europäisches Recht	990
Art. 45 Basisprospekt	992
A. Allgemeine Bemerkungen	994
B. Anwendungsbereich (Abs. 1)	997
C. Inhalt und Form des Basisprospekts (Abs. 2)	997
D. Endgültige Bedingungen («Final Terms») (Abs. 3)	1000
E. Genehmigung des Basisprospekts und der endgültigen Bedingungen (Abs. 4)	1002
F. Rechtsvergleichende Hinweise: Europäisches Recht	1005
Art. 46 Ergänzende Bestimmungen	1006
A. Allgemeine Bemerkungen	1007
B. Ausführungsbestimmungen auf Verordnungsstufe	1008
3. Abschnitt: Erleichterungen	1010
Art. 47	1010
A. Gesetzgeberischer Hintergrund	1012
B. Umsetzung	1013

C.	Mögliche Adressaten der Erleichterungen	1014
D.	Erleichterungen für konkrete Sachverhalte	1019
E.	Verlust des Rechts, sich auf Erleichterungen zu berufen	1019
4.	Abschnitt: Kollektive Kapitalanlagen	1020
Art. 48	Offene kollektive Kapitalanlagen	1020
A.	Schweizerische offene kollektive Kapitalanlagen	1022
B.	Ausländische offene kollektive Kapitalanlagen	1043
Art. 49	Geschlossene kollektive Kapitalanlagen	1050
A.	Allgemeines	1051
B.	Prospekt für schweizerische Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen (KmGK)	1051
C.	Prospekt für schweizerische Investmentgesellschaft mit festem Kapital (SICAF)	1055
D.	Ausländische geschlossene kollektive Kapitalanlagen	1055
Art. 50	Ausnahmen	1056
A.	Ausnahme von der Prospektpflicht kraft FINMA-Genehmigung	1056
B.	Anstehende Einführung einer neuen Fondskategorie: Befreiung von der Prospektpflicht für L-QIF	1057
C.	Würdigung	1058
5.	Abschnitt: Prüfung des Prospekts	1059
Art. 51	Pflicht	1059
A.	Einleitung	1060
B.	Prüfung des Prospekts (Abs. 1)	1061
C.	Befreiung von der Ex-ante-Prüfpflicht (Abs. 2)	1064
D.	Ausnahme für bestimmte Prospekte (Abs. 3)	1070
Art. 52	Prüfstelle	1071
A.	Allgemeines	1073
B.	Normzweck	1076
C.	Zulassung durch die FINMA (Abs. 1)	1076
D.	Organisation und unabhängige Erfüllung der Aufgaben (Abs. 2)	1078
E.	Qualifikation (Abs. 3)	1080
F.	Kompetenzen der Prüfstelle	1081
G.	Aufsicht durch die FINMA und mangelhafte Prüfstelle (Abs. 4)	1082
H.	Keine private Stelle (Abs. 5)	1083
I.	Regelung in der EU	1084
Art. 53	Verfahren und Fristen	1085
A.	Entstehungsgeschichte	1087

Inhaltsverzeichnis

B. Europäisches Recht	1087
C. Verfahren	1088
Art. 54 Ausländische Prospekte	1100
A. Allgemeines	1101
B. Geltungsbereich	1102
C. Normzweck	1102
D. Genehmigung von ausländischen Prospekten (Abs. 1)	1103
E. Automatische Genehmigung (Abs. 2)	1106
F. Länderliste (Abs. 3)	1108
G. Regelung in der EU	1108
Art. 55 Gültigkeit	1110
A. Entstehungsgeschichte	1111
B. Europäisches Recht	1111
C. Gültigkeit	1112
Art. 56 Nachträge	1116
A. Zweck der Regulierung	1118
B. Anwendungsbereich und Definitionen	1119
C. Meldung an die Prüfstelle	1123
D. Prüfung und Genehmigung des Nachtrags	1124
E. Veröffentlichung	1128
F. Mögliche Verlängerung der Zeichnungs- oder Angebotsfrist	1128
Art. 57 Gebühren	1131
A. Allgemeines	1132
B. Gebührenregelung	1132
C. Kostendeckung und Finanzierung der Prüfstelle	1135
2. Kapitel: Basisinformationsblatt für Finanzinstrumente	1137
Art. 58 Pflicht	1137
A. Einführung der Pflicht zur Erstellung eines BIB	1140
B. Stand der Regulierung in der EU	1143
C. Wichtigste Unterschiede zwischen FIDLEG BIB und PRIIPs-KID	1148
D. Anwendungsbereich der Pflicht zur Erstellung eines BIB	1156
E. Adressat der Pflicht zur Erstellung eines BIB	1164
F. Erstellung durch Dritte	1166
G. Vorläufiges BIB	1166
H. Verhältnis zur Prospektpflicht	1167
I. Verhältnis zur Transparenz bei Börsenzulassung	1168
J. Verhältnis zur Bewilligungspflicht als Bank	1169

Art. 59 Ausnahmen	1171
A. Zweck der Ausnahmeregelung	1172
B. Ausnahme für Beteiligungspapiere	1173
C. Ausnahme für Forderungspapiere	1177
D. Gleichwertige ausländische Regelung	1180
Art. 60 Inhalt	1183
A. Übersicht	1185
B. Format	1185
C. Inhalt des BIB	1187
D. Generisches BIB	1204
Art. 61 Anforderungen	1206
A. Form und Verhältnis zu Werbematerialien	1206
B. Verständlichkeit	1207
C. Sprache	1207
Art. 62 Anpassungen	1209
A. Dauer der Pflicht zur Aktualisierung des BIB	1210
B. Überprüfung und Anpassung	1210
C. Übertragung an Dritte	1211
Art. 63 Ergänzende Bestimmungen	1212
A. Ausführungsbestimmungen zum Inhalt	1213
B. Ausführungsbestimmungen zu Umfang, Sprache und Gestaltung	1213
C. Ausführungsbestimmungen zu den Modalitäten der Bereitstellung	1213
D. Ausführungsbestimmungen zur Gleichwertigkeit ausländischer Dokumente	1213
3. Kapitel: Veröffentlichung	1215
Art. 64 Prospekt für Effekten	1215
A. Allgemeines	1218
B. Hinterlegung (Abs. 1 und 7)	1219
C. Veröffentlichung	1221
Art. 65 Prospekt für kollektive Kapitalanlagen	1226
A. Allgemeines	1226
B. Inhalt	1227
Art. 66 Basisinformationsblatt	1230
A. Übersicht	1230
B. Anwendungsbereich	1231

Inhaltsverzeichnis

C. Art der Veröffentlichung	1232
D. Vergleich zu PRIIPs-KIDs	1233
Art. 67 Änderungen mit Effekten verbundener Rechte	1234
A. Allgemeines	1235
B. Inhalt	1236
4. Kapitel: Werbung	1239
Art. 68	1239
A. Entstehung	1241
B. Regelungsgegenstand	1242
C. Zweck und Funktion	1243
D. Geltungsbereich	1245
E. Pflichten	1253
F. Aufsichtsrechtliche Durchsetzung	1258
G. Weitere Rechtsfolgen	1259
5. Kapitel: Haftung	1261
Art. 69	1261
A. Bisherige Rechtslage	1265
B. Entstehung der Norm	1267
C. Normzweck	1269
D. Rechtsnatur	1270
E. Anwendungsbereich	1272
F. Verhältnis zur Prospektprüfung	1275
G. Verhältnis von Prospekthaftung und Haftung für Basisinformationsblätter	1276
H. Aktiv- und Passivlegitimation	1277
I. Haftungsvoraussetzungen	1284
J. Solidarität und Rückgriff	1305
K. Verjährung	1306
L. Gerichtsstand	1307
M. Haftungsausschluss	1307
N. Rechtsvergleich	1309
6. Kapitel: Anbieten von strukturierten Produkten und Bilden von Sondervermögen	1313
Art. 70 Strukturierte Produkte	1313
A. Zweck der Regulierung	1315
B. Entstehungsgeschichte	1316
C. Gesetzssystematik	1318

D. Örtlicher Anwendungsbereich	1319
E. Geltungsbereich	1319
F. Begriffe «Strukturierte Produkte»	1320
G. Strukturierte Produkte, die durch prudenziell beaufsichtigte Institute ausgegeben, garantiert oder gleichwertig besichert werden (Abs. 1)	1323
H. Strukturierte Produkte, die durch Sonderzweckgesellschaften ausgegeben werden (Abs. 2)	1324
I. Anforderungen an die Sicherheit (Abs. 3)	1327
Art. 71 Interne Sondervermögen	1329
A. Normzweck	1331
B. Bedeutung in der Praxis	1331
C. Normentwicklung	1332
D. Anwendungsbereich	1335
E. Kumulative Voraussetzungen zur Schaffung interner Sondervermögen	1341
F. Rechtsfolgen der Bildung interner Sondervermögen	1343
G. Verhältnis zum Kollektivanlagengesetz (KAG)	1346
H. Sanktionsbestimmungen	1346
4. Titel: Herausgabe von Dokumenten	1349
Vor Art. 72: Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche	1349
A. Ziel der Verbesserung des Rechtsschutzes	1349
B. Entstehungsgeschichte im Einzelnen	1350
C. Weitere Rechtsentwicklung im Zivilprozessrecht	1353
Art. 72 Anspruch	1355
A. Entstehungsgeschichte	1356
B. Rechtsnatur, Anwendungsbereich und Konkurrenzen	1357
C. Gegenstand des Herausgabeanspruchs	1360
D. Einschränkungen	1364
E. Zeitpunkt der Geltendmachung («jederzeit»)	1367
F. Form der Erfüllung des Informationsanspruchs	1369
Art. 73 Verfahren	1370
A. Entstehungsgeschichte	1371
B. Gesuch (Abs. 1)	1372
C. Modalitäten der Herausgabe (Abs. 2)	1372
D. Rechtsschutz (Abs. 3)	1375
E. Auswirkungen einer Weigerung auf Prozesskosten (Abs. 4)	1377

5. Titel: Ombudsstellen	1379
Vor Art. 74	1379
A. Internationaler Hintergrund und Zweck der Regelung	1379
B. Überblick über das Ombudswesen in der Schweiz	1380
C. Organisationsmodelle für Ombudsstellen nach FIDLEG	1383
D. Überblick über nach FIDLEG zugelassene Ombudsstellen	1383
1. Kapitel: Vermittlung	1385
Art. 74 Grundsatz	1385
A. Entstehungsgeschichte	1385
B. Vermittlungsverfahren durch eine Ombudsstelle	1386
C. Streitigkeiten über Rechtsansprüche	1389
D. Zuständigkeit	1390
Art. 75 Verfahren	1391
A. Überblick und Entstehungsgeschichte	1394
B. Wesentliche Charakteristika des Verfahrens (Abs. 1)	1395
C. Vertraulichkeit (Abs. 2 und 3)	1396
D. Zulässigkeit des Vermittlungsgesuchs (Abs. 4)	1398
E. Sprache des Verfahrens (Abs. 5)	1399
F. Weisungsungebundenheit der Ombudsstelle und freie Würdigung der unterbreiteten Fälle (Abs. 6)	1400
G. Zweckmässige Massnahmen zur Vermittlung (Abs. 7)	1400
H. Empfehlungskompetenz (Abs. 8)	1401
Art. 76 Verhältnis zum Schlichtungsverfahren und zu anderen Verfahren	1402
A. Überblick und Entstehungsgeschichte	1403
B. Kein Ausschluss einer Zivilklage (Abs. 1)	1403
C. Möglichkeit des einseitigen Verzichts der klagenden Partei auf die Durchführung eines Schlichtungsverfahrens (Abs. 2)	1404
D. Beendigung des Vermittlungsverfahrens bei Befassung einer anderen Behörde mit der Sache (Abs. 3)	1404
E. Keine Unterbrechung der Verjährung durch ein Vermittlungsgesuch vor einer Ombudsstelle	1405
2. Kapitel: Pflichten der Finanzdienstleister	1407
Art. 77 Anschlusspflicht	1407
A. Überblick und Entstehungsgeschichte	1408
B. Kreis der Anschlusspflichtigen	1408

C. Örtlicher Geltungsbereich der Anschlusspflicht	1410
D. Frist zum Anschluss	1411
E. Rechtsfolgen der Verletzung der Anschlusspflicht	1412
Art. 78 Teilnahmepflicht	1413
A. Entstehungsgeschichte	1413
B. Grundsatz: Teilnahmepflicht für Finanzdienstleister (Abs. 1)	1414
C. Tragweite der Teilnahmepflicht (Abs. 2)	1414
D. Fakultative Natur des Vermittlungsverfahrens für Kunden	1414
Art. 79 Pflicht zur Information	1416
A. Entstehungsgeschichte	1417
B. Anwendungsbereich	1417
C. Zweck der Informationspflicht	1418
D. Modalitäten und Inhalt der Information	1418
E. Rechtsfolgen bei Verletzung der Informationspflicht	1419
Art. 80 Finanzielle Beteiligung	1420
A. Überblick und Entstehungsgeschichte	1420
B. Finanzierungsbeiträge der Finanzdienstleister	1421
3. Kapitel: Aufnahme und Ausschluss	1423
Vor Art. 81	1423
Art. 81 Aufnahme	1426
A. Normzweck	1426
B. Inhalt der Norm	1427
Art. 82 Ausschluss	1430
A. Normzweck	1430
B. Inhalt der Norm	1431
Art. 83 Informationspflicht	1433
A. Normzweck	1433
B. Inhalt der Norm	1434
4. Kapitel: Anerkennung und Veröffentlichung	1437
Art. 84 Anerkennung	1437
A. Normzweck	1439
B. Inhalt der Norm	1440

Art. 85 Überprüfung der Anerkennung	1446
A. Normzweck	1447
B. Inhalt der Norm	1447
Art. 86 Berichterstattung	1448
A. Normzweck	1448
B. Inhalt der Norm	1448
6. Titel: Aufsicht und Informationsaustausch	1449
Art. 87 Aufsicht	1449
A. Übersicht und Regelungsgegenstand	1451
B. Überwachung durch die zuständige Aufsichtsbehörde (Abs. 1)	1452
C. Anordnungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Aufsichtsinstrumente (Abs. 2)	1454
D. Privatrechtliche Streitigkeiten (Abs. 3)	1458
Art. 88 Informationsaustausch	1460
A. Hintergrund und Normzweck	1461
B. Abgrenzung zum Informationsaustausch nach FINMAG/NBG und weiteren Spezialbestimmungen der Finanzmarktgesetze	1462
C. Informationsaustausch	1463
7. Titel: Strafbestimmungen	1467
Art. 89 Verletzung der Verhaltensregeln	1467
A. Entstehungsgeschichte	1468
B. Objektiver Tatbestand	1469
C. Täterkreis und Teilnahmeformen	1470
D. Subjektiver Tatbestand	1471
E. Sanktion und Strafzumessung	1471
F. Konkurrenzen	1472
G. Verfahrensrechtliche Aspekte	1472
Art. 90 Verletzung der Vorschriften für Prospekte und Basisinformationsblätter	1473
A. Entstehungsgeschichte	1474
B. Objektiver Tatbestand	1475
C. Täterkreis und Teilnahmeformen	1477
D. Subjektiver Tatbestand	1477
E. Sanktion und Strafzumessung	1478

F. Konkurrenzen	1478
G. Verfahrensrechtliche Aspekte	1478
Art. 91 Unerlaubtes Anbieten von Finanzinstrumenten	1479
A. Normzweck und Entstehungsgeschichte	1480
B. Objektiver Tatbestand	1480
C. Täterkreis und Teilnahmeformen	1483
D. Subjektiver Tatbestand	1483
E. Verfahrensrechtliche Aspekte	1484
Art. 92 Ausnahmen	1485
A. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	1485
8. Titel: Schlussbestimmungen	1491
Art. 93 Ausführungsbestimmungen	1491
Art. 94 Änderung anderer Erlasse	1492
A. Verweis auf den Anhang	1492
B. Anhang	1492
Art. 95 Abs 1–2 Übergangsbestimmungen	1497
A. Allgemeines	1498
B. Übergangsfrist zu Kenntnissen und Fachwissen (Abs. 1)	1499
C. Übergangsfrist zur Registrierungspflicht (Abs. 2)	1501
Art. 95 Abs 3 Übergangsbestimmungen	1505
A. Normzweck	1505
B. Inhalt der Norm	1506
Art. 95 Abs 4–5 Übergangsbestimmungen	1509
A. Übergangsbestimmungen für die Vorschriften des 3. Titels	1510
Art. 96 Referendum und Inkrafttreten	1513
Sachregister	1515